

# Neuer Treffpunkt für Jugendliche

Von unserem Redaktionsmitglied  
MARTINA FELDHAUS

**Warendorf (gl).** Es ist eine Prozentzahl gewesen, die 2010 für Aufsehen gesorgt hat. Damals führte das Warendorfer Jugendforum eine Befragung unter Jugendlichen durch, 23 Prozent aller jungen Leute zwischen zwölf und 18 Jahren nahmen daran teil. Eines der Ergebnisse: 29,3 Prozent gaben an, ein Probleme mit Homosexuellen zu haben.

„In Anlehnung an die Shell-Jugendstudie ließen wir den Satz vervollständigen: Ich fände es nicht so gut, wenn in die Wohnung neben mir einziehen würde...“, erklärt Oliver Bokelmann. „Da kreuzten knapp 30 Prozent ‚ein homosexuelles Paar‘ an. Im Bundesschnitt sind es nur rund 15 Prozent.“ Bokelmann ist Erziehungswissenschaftler und war 2010 einer der Organisatoren des Jugendforums. Für ihn stand fest: Hier muss man etwas tun.

Heute leitet Bokelmann die gemeinnützige Gesellschaft für Jugendhilfe „Mindful“, die im November ihre ersten Räume an der Beckumer Straße eröffnet hat. Und mit „Mindful“ schaffen Bokelmann und sein Team jetzt etwas, das es bislang im ganzen Kreis Warendorf nicht gegeben hat: einen Treffpunkt für schwule und lesbische Jugendliche.

„Statistisch gesehen sind ein bis drei Schüler pro Schulklasse vom Thema Homosexualität betroffen“, erklärt der Pädagoge.

„Wir wollen einen Treffpunkt schaffen, an dem sie sich sicher fühlen und austauschen können.“ Dass es Bedarf für solch einen Ort gibt, davon sind Bokelmann und seine Kollegin, die Sozialpädagogin Katharina Geiken, überzeugt. Schließlich sei Warendorf Kreisstadt und wichtiger Schulstandort zugleich. Und da fehle ein entsprechendes Angebot für sexuell anders Orientierte und solche, die noch unsicher sind.

„Seit 2012 ist ‚Mindful‘ in der Jugendarbeit aktiv, wir bieten Jugendfreizeiten, Erlebnispädagogik und Projekte in Schulen. Wir sind also nah dran und wir sehen es als unsere Aufgabe, das Thema Homosexualität vorurteilsfrei ins Gespräch zu bringen“, erklärt Bokelmann. Entsprechend habe man sich auch fachlich fit gemacht für Themen wie Coming-Out und pädagogische Beratung.

Denn neben dem offenen Treffen, das jeden ersten Freitag im Monat von 18 bis 20 Uhr stattfindet und zu dem alle Interessierten zwischen 14 und 20 Jahren eingeladen sind, bietet „Mindful“ auch Elternberatung und Schulprojekte an. Erste Aktionstage am Laurentianum sind für kommendes Jahr bereits geplant.

Ängste abbauen, Toleranz schaffen, für Betroffene einen Ort ohne Diskriminierung bieten, Öffentlichkeit für das Thema Homosexualität schaffen – all das will die Jugendhilfeeinrichtung. Und ein paar konkrete Zusagen für das Treffen am kommenden Freitag gibt es schon.

## Zitate

□ „Es kann sein, dass sich jemand über unser Angebot aufregt. Aber wir haben uns das gut überlegt, wir nehmen das in Kauf, weil das Thema besetzt werden muss.“

□ „Die Überwindung, zu einem Treffen zu kommen, ist sicherlich erstmal groß. Aber die Jugendlichen können auch Freunde mitbringen. Wichtig ist: Hier ist jeder

willkommen.“

**Oliver Bokelmann**, Erziehungswissenschaftler bei „Mindful“

□ „Vielleicht ist das Thema Homosexualität ein heißes Eisen. Aber das darf kein Grund sein, es nicht anzupacken.“

**Katharina Geiken**, Sozialpädagogin bei „Mindful“



**Bieten den ersten Treffpunkt für homosexuelle Jugendliche** im Kreis Warendorf an: (v. l.) Katharina Geiken, Joshua Münchow und Oliver Bokelmann von der Jugendhilfeeinrichtung „Mindful“. Bild: Feldhaus

# Auch Lernunterstützung und Ferienfahrten werden angeboten

**Warendorf (maf).** Die gemeinnützige Gesellschaft für Jugendhilfe „Mindful“ ist seit 2012 in Warendorf tätig. Die neue Jugendgruppe für schwule und lesbische Jugendliche ist eines von einer ganzen Reihe an Angeboten, die die Einrichtung organisiert.

Ein wichtiger Bereich sind die Ferienfreizeiten, bei denen das „Mindful“-Team – es besteht aus zwei hauptamtlichen Pädagogen und einer Reihe von Honorarkräften und Ehrenamtlern – mit Kindern und Jugendlichen nach Italien oder nach Spanien fährt.

Außerdem kooperiert „Mindful“ mit Warendorfer Schulen, führt dort Projekte und Aktionen zur Drogen- und Alkoholprävention durch, bietet Erlebnis- und Medienpädagogik an, begleitet und unterstützt Klassenfahrten und Projekte im Ganztag und bil-

det Streitschlichter aus. Ein weiteres Thema für Oliver Bokelmann und sein Team ist die Lernunterstützung. Wenn Schüler Lernschwierigkeiten haben, greift die Jugendhilfe-Einrichtung helfend ein, beispielsweise mit Nachhilfe, sozialpädagogischer Unterstützung oder durch die Vermittlung an weiterführende Hilfsangebote. Eltern wie Lehrer können sich an die Einrichtung wenden.

Darüber hinaus bietet „Mindful“ Kochkurse für Jugendliche an. Die bestehen aus jeweils vier wöchentlich stattfindenden Terminen und stehen unter dem Motto „Basics“, „Eltern-Kind“, „Best of Jugendfreizeiten“ und „100 Prozent vegetarisch“.

Im November hat „Mindful“ die ersten eigenen Räume in der Beckumer Straße bezogen und

mit einem Fest mit rund 200 Gästen die Eröffnung gefeiert. Dieses Jugendhaus soll Jugendliche miteinander in Kontakt bringen, und ihnen – so der Informationsflyer – „Frei- und Experimentierraum, der für die Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung wichtig ist“ bieten.

Hinter all dem steht für „Mindful“ eine „Pädagogik der Wertschätzung und Präsenz, die sich aufmerksam, bewusst, vorurteilsfrei und nicht urteilend auf Kinder und Jugendliche einlässt“. So sagt es auch der englische Name „mindful“, das bedeutet übersetzt „achtsam“.

**Das Jugendhaus Warendorf von „Mindful“, Beckumer Straße 9, ist unter ☎ 02581 / 5297053 zu erreichen.**

**🌐 www.mindful-jugendhilfe.de und bei Facebook**